



Das Führungsprinzip „Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit“

Derzeit werden in lockerer Folge in der Rubrik „Das Team unter der Lupe“ die wichtigsten Führungsprinzipien und deren konkrete Umsetzung auf der Intensivstation vorgestellt.

Den Abschluss dieser Reihe bildet das Führungsprinzip „Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit“.

Hinter diesen drei Begriffen verbirgt sich eine innere Haltung – kurz: eine Haltung des Herzens. Doch anders als vielleicht vermutet, geht es dabei erst in zweiter Linie um Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit gegenüber Mitarbeitern, Kollegen und Patienten. Im Fokus steht stattdessen zunächst die eigene Person. Denn in seinem Ursprung ist das Führungsprinzip „Respekt, Wertschätzung, Achtsamkeit“ ein säkularisierter Ausdruck des Bibelzitats „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Damit ist allerdings nicht die Liebe als Gefühl gemeint, sondern vielmehr das gute Tun und Handeln. Sinngemäß wird zum Ausdruck gebracht: Behandle andere so, wie du selbst in ihrer Situation behandelt werden möchtest. Darüber hinaus gilt: Nur wer im Umgang mit sich selbst respektvoll, wertschätzend und achtsam ist, kann dies auch im Umgang mit seinen Mitarbeitern, Kollegen und Patienten sein.

So wird ein Leiter einer Intensivstation, der kaum auf seine eigenen psychischen Belastungsgrenzen achtet und zum Beispiel nach dem unerwarteten Tod eines Patienten kommentarlos zur Tagesordnung übergeht, wenig Verständnis für das Bedürfnis seiner Mitarbeiter haben, die in ähnlicher Situation das Erlebte in einem kurzen Krisengespräch thematisieren möchten.

Insbesondere für Leitungskräfte, die den Herausforderungen der Intensivstation dauerhaft standhalten wollen und müssen, ist es wichtig, achtsam, wertschätzend und respektvoll mit sich und ihren Ressourcen umzugehen. Erst dann sind sie in der Lage, ihre eigenen Bedürfnisse und die ihres Umfeldes realistisch einzuschätzen und ihr Tun und Handeln entsprechend auszurichten.

Fazit: In den DIVI-Ausgaben wurden nun zusammengefasst diese sechs Führungsprinzipien vorgestellt:

1. Vorbild in Haltung und Pflichterfüllung
2. Verteilungsgerechtigkeit
3. Fürsorgepflicht
4. Informationsfluss
5. Fairness
6. Respekt, Wertschätzung und Achtsamkeit.

Jedes einzelne dieser Führungsprinzipien hat seine Berechtigung und Relevanz. Gemeinsam jedoch bedeuten sie mehr als die bloße Summe ihrer Teile. Sie bilden das Fundament, auf das sich wirksame Führung stützt. Ähnlich einer Landkarte geben sie Orientierung im Führungsalltag. Daher ist es hilfreich, sich regelmäßig auf sie zu besinnen und das eigene Verhalten immer wieder mit ihnen abzugleichen. Auf diese Weise wird das Führungshandeln nicht der Beliebigkeit überlassen, sondern erhält einen für Mitarbeiter, Kollegen und auch Patienten verlässlichen Rahmen. DIVI

Werner Fleischer

Hinweis: Die im Text verwendete maskuline Schreibweise dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.